



## Mehrtagesfahrt Nordhessen Dienstag 21.5. (nach Pfingsten) – Sonntag 26.5.2002

### Waten im Hühnerfeld

#### Di 21.5.02: Anreise (Melsungen / Bilstein)



Einen größeren Stau hinter Frankfurt haben wir großräumig umfahren und kamen verspätet, aber rechtzeitig zum Mittagessen, im Micha's Fischrestaurant in Melsungen an, wo sich der größte Teil der aus verschiedenen Orten angereisten Gruppe traf. Nach dem Essen besichtigten wir einen Teil der Altstadt und die Bartenwetter-Brücke.



Nachdem alle Fahrzeuge gefunden waren wurden die Fahrgemeinschaften neu eingeteilt, eine Gruppe Nicht-Wanderer besichtigte Kassel und suchte dort nach Park&Ride Plätzen. Die andere Gruppe fuhr weiter Richtung Großalmerode zu einer Kurzwanderung zum Bilstein (641m). Dort trafen wir noch Christa und Hermann, die Gruppe war nun komplett. Die Aussicht vom Bilstein aus vermittelte einen ersten Eindruck von der Wanderlandschaft der nächsten Tage.



Die Quartierbelegung im NF Meißnerhaus gestaltete sich etwas schwierig (wir kamen gerade in der Zeit der Abendessens-Vorbereitung an und eine andere Gruppe war länger geblieben als geplant), aber nachdem die ersten Anlaufschwierigkeiten behoben waren, hatten wir ein prima Verhältnis mit der Hausleiterin Regina. Sie arbeitet schon über 40 Jahre für das Meißnerhaus und konnte einige Anekdoten erzählen.



## Mehrtagesfahrt Nordhessen Dienstag 21.5. (nach Pfingsten) – Sonntag 26.5.2002

### Mi 22.5.02: Dörnberg & Kassel- Wilhelmshöhe

Gemeinsam fuhren wir zu einem Park&Ride Platz zwischen Kaufungen und Kassel und von dort mit der Straßenbahn in die Innenstadt (mit der Kassel Service Card wurde es leider nichts, entgegen einer früheren Auskunft wurden in der Tram nur normale Fahrkarten verkauft). Am Stern (Kreuzung in der Kasseler Innenstadt) trennte sich die Gruppe und die Wanderer fuhren mit dem Bus weiter zum Kulturbahnhof (ehemaliger Hbf, in dem zu Dokumenta-Zeiten auch Ausstellungen stattfinden).

Von dort ging es mit der Bundesbahn weiter nach Zierenberg.

Mit einem steilen Anstieg am Jägersteig wurde gleich die Kondition getestet, bevor es mit dem Alpenpfad gemütlicher weiterging zu den Helfensteinen am Dörnberg, wo eine längere Rast eingelegt wurde. Das Wetter war super und die Aussicht ausgezeichnet (abgesehen von den über 50 Windmühlen, die das Panorama nicht unbedingt verschönerten).

Etwas unter Zeitdruck ging es weiter durch den Habichtswald zum Herkules, wo wir wieder mit den Nicht-Wanderern zusammentrafen.



Dort bekamen wir eine professionelle Führerin, mit der wir zusammen mit dem Wasser durch den Bergpark Wilhelmshöhe (Kaskaden, Steinhöfer Wasserfall, Teufelsbrücke, Aquädukt) marschierten bis zum Abschluss an der Großen Fontaine (42 m). Am Ende wurden wir noch auf botanische Besonderheiten wie die eichenblättrige Hainbuche hingewiesen.

Bei dem schönen Wetter stand jedoch anschließend keinem der Sinn nach einer weiteren Schloss- oder Stadt-



besichtigung. Bei einer angenehmen Erfrischung im Schloss-Café wurde vereinbart, auf der Heimfahrt nach einem schönen Biergarten-Restaurant zu suchen. Während der Rückfahrt mit der Straßenbahn änderte sich jedoch das Wetter und ein Biergarten war nicht mehr gefragt, wir kehrten bei einem Italiener in Helsa ein.

Leider kam es bei der Heimfahrt zum NF-Haus zu einem Unfall, bei dem zum Glück niemand verletzt wurde. Der Sachschaden war jedoch groß und die Stimmung entsprechend betrübt.





## Mehrtagesfahrt Nordhessen Dienstag 21.5. (nach Pfingsten) – Sonntag 26.5.2002

### Do 23.5.02: Hoher Meißner

Nachdem ein Abschleppdienst organisiert war, entschlossen wir uns auf Grund des verhangenen Wetters, den für Samstag geplanten, ca. 12 km langen Rundweg auf dem Hohen Meißner (754m) in Angriff zu nehmen. Der Abstieg zur „Kitzkammer“ (waagerechte Basaltsäulen) war beeindruckend, beim Wiederanstieg haben wir uns jedoch etwas verlaufen, so dass wir statt Struthwiese (Blumen) und „Weiberhemd“ (Wiesenmoor) nur ein Basaltwerk zu Gesicht bekamen (der Weg führte mitten durch das Werksgelände, von dem wir wegen einer bevorstehenden Sprengung möglichst schnell wieder verschwinden sollten). Mangels eines Wirtshauses (soll schon vor mehreren Jahren geschlossen worden sein) wurde direkt am „Frau-Holle-Teich“ die Mittagsrast eingelegt, bei der wir mit einem NF-Mitglied der OG Kaufungen ins Gespräch kamen. Er übernahm die weitere Führung hoch zum Aussichtspunkt „Kolbe“ (720m), den wir wegen mangelnder Fernsicht nicht komplett bestiegen.



Am ersten Aussichtspunkt in den ehemaligen Braunkohle-Tagebau hatten wir noch so viel Nebel, das man den entstandenen See mehr erahnen als sehen konnte. Bis wir zum 2. Aussichtspunkt kamen wurde die Sicht besser und man konnte sowohl den See in seiner vollen Größe als auch den aufsteigenden Rauch der im Berg glimmenden Braunkohle erkennen. Nachdem wir im wieder aufkommenden Nebel nochmals falsch liefen endete eine schöne Wanderung mit einigen Irrläufern.

Am Abend kam es zu einer längeren Debatte über die Wanderungen des folgenden Tages, letztendlich wurde man sich jedoch einig und die Zufriedenheit am Ende des folgenden Tag bestätigte das Diskussionsergebnis.

### Fr 24.5.02: Bad Soden – Allendorf, Grenzmuseum, Grube und „Spaziergang“

Bei wieder besserem Wetter besichtigten wir Bad Soden-Allendorf. Der Marktplatz von Allendorf beeindruckte mit seinen alten Fachwerkhäusern, während in Bad Soden eher vom Kurbetrieb und der alten Saline geprägt wurde. Ein kurzer Abstecher (mit dem Auto) führte uns zum nahen Grenzmuseum. Neben Gebäuden (u.a. ein original Grenzturn) und Geräten (alte Streifenwagen, Helikopter etc.) gab es auch eine umfangreiche Dokumentation über den in diesem Bereich erfolgten Geländetausch zwischen Ost und West sowie über die Überwachung durch die STASI und das durch Denunzierungen geprägte Klima in der ehemaligen DDR.





## Mehrtagesfahrt Nordhessen Dienstag 21.5. (nach Pfingsten) – Sonntag 26.5.2002

Zum Mittagessen fuhren wir wieder zurück nach Bad Soden Allendorf.

Obwohl die Wandergruppe von dort früher aufbrach traf man sich dann doch durch Zufall (die Wanderer hatten keinen geeigneten Parkplatz gefunden) gleich wieder und besichtigte gemeinsam das Besucherkraftwerk Grube Gustav, wo von 4 Sohlen eine zur Besichtigung freigegeben ist (interessant, das der Förderturm hier innerhalb der Grube installiert war).



Anschließend konnten die Wanderer sich noch auslaufen bei einer Kurzwanderung zur Ruine Bilstein und anschließendem Rückweg durch das Höllental.



Bei der Durchsprache des nächsten Tagesprogramms beschlossen wir, auf die längere Autofahrt nach Karlshafen zu verzichten und dafür einen Teil der ursprünglich vorgesehenen Werratalwanderung nachzuholen. Obwohl der „Spaziergang“ durch die erfolgreiche Kurzwanderung bereits wieder vergessen war gab es als Ausgleich für die reduzierte Auslaufmöglichkeit ein Präsent, nochmals herzlichen Dank dafür.





## Mehrtagesfahrt Nordhessen Dienstag 21.5. (nach Pfingsten) – Sonntag 26.5.2002

### Sa 25.5.02: Kaufunger Wald, Hann. Münden und das Werratal

Für den Vormittag war nur eine kurze Wanderung um das „Hühnerfeld“, ein Hochmoor im Kaufunger Wald geplant, während die Nicht-Wanderer Gruppe das NF Steinberghaus und den „Tierpark“ Rinderstall besichtigen wollten.



Obwohl wir nur eingezeichnete Wanderwege um das Naturschutzgebiet gingen wurde der Weg am Schluss so feucht, das wir an Umkehr dachten. Aber in ca. 10 m Entfernung sahen wir eine Bank, die wir vorher am Hauptweg gesehen hatten. Also entschlossen wir uns zum Durchmarsch, bei dem aber nahezu jeder einmal nasse Füße bekam (außer Doris). Nicht zur Nachahmung empfohlen, aber trotzdem ein interessantes Erlebnis.



Weiter fuhren wir nach Hann-Münden, wo wir zuerst den Weserstein besichtigten (Wo Werra sich und Fulda küssen, sie ihre Namen büßen müssen. Und hier entsteht durch diesen Kuss, Deutsch bis zum Meer der Weser Fluss.) und anschließend alle 3 Flüsse (plus der Kleinen Weser) noch mit einem Boot befahren. Danach wurde die Stadt besichtigt und –mit viel weiblichem Charme (Ute)- trotz bereits erfolgtem Ladenschluss noch eine Orchidee als Abschiedsgeschenk für Regina gekauft.





## Mehrtagesfahrt Nordhessen Dienstag 21.5. (nach Pfingsten) – Sonntag 26.5.2002

Weiter ging es nach Witzenhausen zum Stadtbummel bzw. für die Wanderer zur Burg Hanstein.



Diese wurde besichtigt und anschließend zur Teufelskanzel (Aussichtspunkt 452m) gewandert, von wo aus man einen wunderbaren Ausblick auf die Werraschleife, Meißner und Kaufunger Wald hat.



Per Handy erfuhren wir von den Nicht-Wanderern, das sie für das Abendessen den Gasthof „Krone“ ausgewählt hatten. Mit einem Barbecue-Bufferet dort und einem weiteren Umtrunk im NF Haus ging der Mehrtagesausflug nach Nordhessen seinem Ende entgegen.

### So 26.5.02: Karlsaue Kassel

Die Besichtigung der Kasseler Karlsaue wurde zugunsten einer zügigen Heimfahrt gestrichen.



### Teilnehmerliste:

Ute und Horst Piontkowski,  
Ruth + Egbert Oost  
Lilli + Hermann Röhrig  
Christa + Hermann Bradt  
Familie Räsener: Ruth + Günther, Hilde, Brigitte + Freundin Helga

Christel Kalinowski  
Dieter + Doris Würsching  
Peter Ehrh / Else Schöllner  
Eva Nowak

